Schaufenster für das Leben im Ort

Aktion „Ein Dorf stellt sich vor“ ist ins Schützenprogramm eingebettet / Vereine stellen ihre Angebote vor

VON JOHANN SCHRIEFER

Worpswede-Hüttenbusch. Im vergangenen Jahr ist in Hüttenbusch die Präsentation „Ein Dorf stellt sich vor“ ausgefallen. Dann hat ein neues Organisationsteam mit dem Schützenhofwirt Jürgen Bohling, dem Schützenvereinsvorsitzenden Günter Meyer, Friedel Grotheer und Bernd Brünings das Heft in die Hand genommen und die Präsentation am vergangenen Sonntag zusammen mit dem Schützenfest veranstaltet. Um es vorwegzunehmen: Wie sich Hüttenbuscher Bürger, Vereine und Gewerbetreibende am Wochenende präsentiert haben, war ein durchschlagender Erfolg.

Gegen Mittag zogen die Mitglieder des von Birgit Lackner geleiteten Singkreises „Moorpieper“ mit Gesang in das Festzelt ein. Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock zeigte sich erfreut, dass sich mehrere Vereine und Gewerbetreibende an den von ehrenamtlichen Helfern vorbereiteten Angeboten beteiligen würden. Darauf könne man stolz sein. Den Schützen wünschte er ein „Gut Schuss“. Der stellvertretende Bürgermeister Friedrich-Karl Schröder betonte in seinem Grußwort, dass diese Schau im gesamten Gemeindegebiet positiv gesehen werde.

Landrat Jörg Mielke sagte, dass man sich angesichts des demografischen Wandels Gedanken über die künftige Lebensgestaltung machen müsse. Unter Hinweis auf die hier vertretenen Stände des Seniorenbeirates und des Dorfplatzes mit der Internetpräsentation und dem Büchercafé stellte er fest, dass Hüttenbusch in dieser Hinsicht bereits in der Zukunft angekommen ist und dass man hier wisse, wie man mit solchen Herausforderungen umgehe.

Als der Landrat die Veranstaltung eröffnete, hielten sich noch nicht allzu viele Gäste auf dem Gelände zwischen der Schießhalle und dem Sporthaus auf. Am Nachmittag informierten sich hier jedoch viele einheimische und auswärtige Gäste über die verschiedenen Angebote.

So stellten sich hier die Ortsfeuerwehr, die Ortsverbände Worpswede und Hüttenbusch im Sozialverband Deutschland (SoVD), die Rüstigen Rentner, der Bürgerbus, der Freundeskreis der Suchtkrankenhilfe, der Heimatverein Heudorf, der Sportverein und der Schützenverein vor. Vertreten waren hier auch die Zweigstelle der

Auch die Theatergruppe der Kirche Hüttenbusch war mit dabei. FOTOS: HASSELBERG

Volksbank, die Geschäftsstelle der Kreissparkasse, Ankes Blumendiele und Erikas Appartement & Frisierstube. In dem Stand von Werner Günther konnten Holz- und Korbarbeiten, Stövchen oder Fensterlampen erworben werden. Seine Spezialität sind von Hand bemalte Tabletts.

Treckerfrünn zeigen Oldtimer

Die Treckerfrünn Grasbarg un umtoo waren mit fünf Güldner-, einem Hanomag und einem 24 PS Holder-Kommunalschlepper, der einen Bauwagen zog, und einem 55 PS Lanz Bulldog aus dem Jahre 1941 zum Festplatz getuckert. Des Weiteren waren die Meerkatzen-Triker mit 14 Fahrzeugen angereist. Acht von ihnen hatten ihre Wohnwagen mitgebracht. Sie waren schon am Sonnabend gekommen und machten den Schützenball mit.

Beifall gab es für die Westerntänze der Männertanzgruppe „Moorböcke“ und für die Laienspielgruppe der Evangelischen Kirche Hüttenbusch, die unter der Regie von Pastor Reiner Sievers ein neues Stück eingeübt hatte. Der Luftsportclub Niederweser präsentierte einige Modellflugzeuge. Von den drei zum Einsatz gekommenen Fluggeräten wurden allerdings zwei durch die böigen Winde beschädigt. Ein Kunstflugmodell verblüffte jedoch mit Saltos und Loopings. Außerdem konnte es senkrecht in der Luft stehen bleiben.

Alle Organisatoren und Beteiligten sprachen von einem großen Erfolg. Christian Geffken vom Luftsportclub, ein Ritterhuder, meinte, die Zusammenlegung des Schützenfestes mit dem Dorffest sei „goldrichtig“ gewesen, und das Publikum habe bestens mitgemacht.

Horst Werner (links) und Werner Imhülse stellen das Vereinsleben vor. JSC